



Burmahilfe Leipzig

Gemeinsame Hilfen für vergessene Menschen

Rundbrief 35

Juli 2018

Liebe Freunde, Unterstützer und Interessierte der Burmahilfe,

bevor sich sicher die meisten in den Sommer verabschieden, wollen wir noch einmal über neue und sehr erfreuliche Entwicklungen in den von uns unterstützten Projekten berichten.

Vor allem die vor einiger Zeit begonnene Kooperation mit dem Mönch Ashin Sopaka hat so richtig an Fahrt aufgenommen. Wie im letzten Rundbrief bereits angekündigt, möchten wir deshalb über die Veränderungen im Dorf Ta Ba Ay ausführlicher berichten.



Seit Beginn dieses Jahres gibt es im Dorf einen regelrechten kleinen Bauboom – ausgelöst durch Ashins Visionen, seine unbändige Energie und finanziell ermöglicht durch zahlreiche Spenden an die Burmahilfe Leipzig. Gemeinsam mit der Kraft der gesamten Dorfgemeinschaft werden so im ersten Schritt die

Voraussetzungen für eine deutlich verbesserte Bildungsarbeit im Dorf gelegt und weitere Vorhaben befinden sich in der Planung.

Im März dieses Jahres begannen zunächst die Gründungsarbeiten für die neue „Multifunktions-schule“ mit der Idee, die unterste Etage in den Erdboden zu verlegen, um auch bei großer Hitze ein angenehmes Raumklima ohne künstliche Kühlung zu erreichen.



Unter Anleitung eines örtlichen Baumeisters und der Einbeziehung eines großen Teiles der Dorfbevölkerung wurden nach den Ausschachtungen Fundamente gemauert und die Bodenplatte gegossen.

So entstanden zwei großflächige Räume, die zukünftig für den allabendlichen Englischunterricht und die Erweiterung der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Dorfschule genutzt werden können.



Aktuell haben in den letzten Tagen die Maurerarbeiten im oberen Geschöß begonnen.

Eine weitere große Hilfe für das Dorf wird durch eine großzügige Einzelspende in Höhe von 2.500€ unseres Vereinsmitglieds Robert ermöglicht – die Anschaffung eines neuwertigen Dieselaggregates zur Stromversorgung im Dorf und insbesondere für die Wassergewinnung mit Hilfe elektrischer Pumpen.



Damit wird es zukünftig möglich sein, dass in der Trockenzeit die umliegenden Felder regelmäßig bewässert werden können. Für die Bauern gibt es somit die Chance, ihre Erträge deutlich zu verbessern. Erstmals können so auch Bananen und Mangos im Dorf angepflanzt werden, was bisher infolge der langen Trockenzeit überhaupt nicht möglich war. Gerade die Versorgung mit frischen Obst bzw. Gemüse im Dorf war bisher

so gut wie nicht möglich, da in dieser Gegend ca. 9 Monate kein Regen fällt.



Das große Engagement und der Zusammenhalt im ganzen Dorf ist selbst auch für uns in der Ferne zu spüren und macht auch uns ein wenig stolz, durch unsere gemeinsame Unterstützung einen solch spürbaren Fortschritt für das Dorf ermöglichen zu können.

Im nächsten Rundbrief wollen wir euch wieder ausführlicher über die anderen Projekte berichten, im November steht dann auch eine Reise zu den Projekten in Burma mit einigen Vereinsmitgliedern an.



Wir wünschen Euch einen herrlich erholsamen Sommer, bleibt uns gewogen, herzlichst
Guntram & Jens

Burmahilfe Leipzig e. V.
Spendenkonto:
IBAN: DE78430609671113175100
BIC: GENODEM1GLS
bei der GLS Gemeinschaftsbank